

weitere Ansprechpersonen bei Vermutung und Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Ansprechpersonen in der Diözese

Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz im Bischöflichen Ordinariat

Frau Sabine Hesse
Postfach 9, 72101 Rottenburg
07472 - 16 93 85
praevention@drs.de

BDKJ/BJA Kinderschutzteam

Antoniusstr. 3, 73249 Wernau
0151 - 53 78 14 14
kinderschutz@bdkj.info

Kommission sexueller Missbrauch

Eugen-Bolz-Platz 1, 72108 Rottenburg a.N.
07472 - 16 93 85
ksm-shesse@ksm.drs.de

Ansprechpersonen im Landkreis

Landratsamt Ostalb, Kontaktstelle gegen sex. Missbrauch

Stuttgarter Str. 41, 73430 Aalen
07361 - 503 14 73
<https://www.ostalbkreis.de>

Ökumenische Psychologische Beratungsstelle Aalen

Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen
07361 - 590 80
kontakt@oepb.de

Ansprechpersonen bei Vermutung und Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Interne Ansprechpersonen in der Seelsorgeeinheit

Für die Kirchengemeinden:

Gemeindereferent Patrick Grazer
Pfarrgasse 4, 73563 Mögglingen
Mail: Patrick.Grazer@drs.de
Tel.: 07174 - 80 49 111



Für die Kindergärten:

Pastoralreferentin Daniela Kriegisch
Pfarrgasse 4, 73563 Mögglingen
Mail: Daniela.Kriegisch@drs.de
Tel.: 07174 - 80 58 61



Ansprechpersonen im Dekanat

Dekanatsreferent Romanus Kreiling
Weidenfelder Straße 12, 73430 Aalen
Mail: kathdekanat.ostal@drs.de
Tel.: 07361 - 590 18

Unabhängige Hotline

Hilfetelefon sexueller Missbrauch
<http://www.kein-raum-fuer-missbrauch.de>
0800 - 22 555 30 (kostenfrei und anonym)



**SEELSORGEEINHEIT
ROSENSTEIN**

**Schutzkonzept
„prävention sexueller Missbrauch“**

se-rosenstein.de



Was tun, wenn sich mir jemand anvertraut?

- **Ruhe bewahren** - nicht überstürzt handeln!
- **Aufmerksam zuhören** und die Aussage ernst nehmen.
- Wichtige Botschaften:
„**Du bist nicht schuld.**
Gut, dass Du Dich mitgeteilt hast.“
- **Keine unerfüllbaren Versprechen geben**
- Die **eigenen Grenzen** achten.
- **Geheimhaltung** der Information.
- Sich selbst **Hilfe holen.**
Mit jemandem darüber sprechen.
(Ansprechpersonen auf Flyer-Rückseite)
- **Kurz, sachlich und anonym dokumentieren:**
Situation, Fakten, Aussagen des Kindes/
Jugendlichen, Datum, Beobachtungen
- Weitere Schritte mit dem
Kind/Jugendlichen besprechen
- Keine Informationen oder Kontakt suchen
zur:zum Beschuldigte:n!

Schutzkonzept der Seelsorgeeinheit

Stand: 31. Januar 2018

Wir, die katholischen Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Rosenstein, möchten **jungen Menschen Lebensräume bieten**, in denen sie ihre **Persönlichkeit**, **sowie ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten** können.

Diese sollen geschützte Orte sein, an denen jungen Menschen sich angenommen und sicher fühlen. Die Verantwortung für den Schutz dieser jungen Menschen liegt sowohl bei den Ehrenamtlichen, als auch bei den haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitenden. Alle sind zum reflektierten Umgang mit „ihren“ Schutzbefohlenen und zur zeitnahen und angemessenen Thematisierung von Grenzverletzungen verpflichtet.

Alle Mitarbeitenden der Seelsorgeeinheit Rosenstein, ob im Ehrenamt, haupt- oder nebenamtlich, unterzeichnen den rechts abgedruckten Verhaltenskodex. **Durch ihre Unterschrift verpflichten sie sich, alles in ihrer Kraft stehende zu tun, damit niemand den ihnen anvertrauten seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt antut.**

Unsere Standards

für haupt-, neben- & ehrenamtliche Mitarbeitende:

1. Ich unterstütze junge Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten mit einem Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit.
2. Meine Arbeit mit jungen Menschen ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen.
3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre der mir Anvertrauten auch im Umgang mit den Medien und Internet.
4. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen. Ich beziehe gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, aktiv Stellung und setze mich für den Schutz der mir anvertrauten jungen Menschen ein.
5. Ich kenne die Verfahrenswege und die entsprechenden (Erst-) Ansprechpartner:innen für die Kirchengemeinde und die Diözese Rottenburg-Stuttgart. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme, und werde sie in Anspruch nehmen.
6. Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten jungen Menschen bewusst und handele nachvollziehbar und ehrlich. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus.
7. Ich bin mir bewusst, dass jede sexualisierte Handlung mit Schutzbefohlenen gegebenenfalls disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat.
8. Ich informiere mich über die Möglichkeiten der Prävention und nehme an Schulungsangeboten teil.

